

Und aus Ock ward Eck

Das Theater zum Spektakel — 70 years of advanced scouting

Ein Theaterstück in acht Szenen mit einem Epilog, geschrieben im Spätsommer 1996 von aktiven Pfadis zum 70jährigen Bestehen des Pfadfindercorps Musegg. Zum Inhalt: Im Jahr 1426 rudert eine Horde Peiniger in der Absicht zu plündern und zu brandschatzen mit ihrer Galeere nach Luzern. Dort kommt es zur Schlacht, die die Peiniger gewinnen. Bei der anschliessenden Plünderung verliebt sich Froufrou, ein Peiniger, in eine Statue der Helvetia. Vektor, der Chef der Peiniger, verliebt sich in den Schleckstengel, den eben diese Statue in Händen hält, bindet Froufrou an einen Baum und nimmt die steinerne Helvetia, weil sie ihm den Schleckstengel nicht gibt, mit auf die Galeere und fährt davon. Raviol, der Peiniger-Koch hat sich beim Brandschatzen verspätet und wird in Luzern zurückgelassen. Froufrou und Raviol verbünden sich mit den Luzernern und beschliessen, die Helvetia aus der Festung der Peiniger zurückzuerobern. Mehr sei hier nicht verraten. Zu den Personen:

VEKTOR, DER TROMMLER

Chef der Peiniger. Ein Bösewicht, wie er im Buche steht.

FROUFROU, DER ZAUDERER

Peiniger und etwas komplizierter Liebhaber der Helvetia.

RAVIOL, DER GALEERENKOCH

Koch und Minibuffetausführer der Peiniger.

HELVETIA, DIE BEGEHRTE

Eine steinerne Statue der Luzerner, die manchmal Frau wird.

ERZÄHLER

Erzählt das Nebensächliche zwischendurch.

KOMMENTATOR

Leitet wie ein Dompteur die Schlacht Peiniger gegen Luzerner.

EIN HUND

Ein pflichtbewusster Schnüffler und Pinkler.

DIE PEINIGER

Man erkennt sie an ihren schwarzen Kravatten. Die Mannen heissen: Dachstock, Felsblock, Schraubstock, Morgenrock, Elektroschock, Reebock, Schneeflock und Haddock. Die Frauen heissen: Steinzeit, Itsallreit, Blitzableit, Sauberkeit, Solangwiebreit, Adelheid, Bescheidenheit, Apartheid, Verwegenheit, Holzscheit, Megabeit und Trägheit. Auch sie tragen schwarze Kravatten.

DIE LUZERNER

Man erkennt sie an ihren roten Kravatten mit weissem Rand. Die Mannen heissen: Viereck, Postcheck, Brotvonihrembeck, Schoofseck, Hayeck, Schandfleck, Mehrzweck, Birnenweck, Radioweck, Kinderschreck und Babyspeck. Die Frauen heissen: (oops, da ging uns die Phantasie dann doch aus...)

1. Szene

1. Szene

Im Vordergrund ist mit braunen Tüchern die Galeere "Peino" angedeutet, im Hintergrund Nachthimmel. An Stecken geführte Wolken und ein Modell der "Enterprise" vermitteln das Gefühl einer sich fortbewegenden Galeere. Ab und zu zucken Blitze. Wenn die Galeere in Luzern ankommt, wird von links eine Kulisse mit der Silhouette Luzerns (Zur Gilgen Haus, Kappelbrücke, Wasserturm und "Lucerne is fantastic") hereingeschoben.

ERZÄHLER. Und es begab sich im Jahre 1426, dass eine Galeere, bis an ihr höchstes Bord mit verwegenen Peinigern gefüllt und getragen von den Wogen des Vierwaldstättersees, sich Luzern näherte. Das Gemüt dieser Unholde war so schwarz wie die Nacht, die sie durchruderten und ihre Absichten von so unvorstellbarer Grausamkeit, dass wir lieber gleich selbst einen Blick darauf werfen!

Man hört zuerst das Klavier mit dumpfen Akkorden, kurz darauf auch die Stimmen der Ruderer, immer lauter werdend: Ha-ha! Ha-ha! Ha-ha-ha-ha-ha-ha! und immer so weiter gemäss einer Melodie aus Les Misérables.

Vorhang auf. Die Peiniger rudern und singen, Vektor klopft den Takt.

DIE MANNEN. Ha-ha! Ha-ha! Ha-ha-ha-ha-ha-ha! Ha-ha! Ha-ha! Ha-ha-ha-ha-ha-ha! *Sie machen ganz leise weiter, damit man Raviol hört.*

RAVIOL *tritt auf mit Minibar und läuft über das Galeerendeck.* Kafi-Bierli-Mineral-Schläckstängel! Salsiz-Magnum-Schinke-ond-Chäs-Sändwitsch! *Tritt ab.*

DIE MANNEN. Ka-fi! Bier-li! Mi-ne-ral Schläck-stäng-el! Salsiz! Magnum! Schin-ke-ond-Chäs-Sändwitsch! *Zweimal.*

VEKTOR. Vorwärtsrudere, Manne! Ech kann d'Plünderig chum erwaarte! Ond erst d'Brandschatzig!

DIE MANNEN. Ja-woll! Ja-woll! Ja-woll-ja-woll-ja-woll!

Die Mannen singen weiterhin "jawoll", jedoch viel leiser, sobald Vektor zu sprechen beginnt. Wenn Vektor jeweils einen Satz beendet hat, bestätigen die Mannen dies durch ein lautes "jawoll".

VEKTOR. S'Vieh vertriibe!

VEKTOR. D'Hüüser em Erdbode gliichmache!

VEKTOR. D'Stadtmuur zerstöre!

VEKTOR. D'Felder unfrochtbar mache!

VEKTOR. Chemikalie öber d'Böim schötte!

VEKTOR. Ond de Chend d'Schläckstängle chlaue! *Sehr laute Bestätigung der Mannen, danach wechseln sie wieder auf ein leises "haha".*

FROUFROU *schüchtern.* Du Vektor, gömmer ächt ned e chli zwiit? S'letscht mol hemmer...

VEKTOR *fährt ihm ins Wort.* Froufrou, Schnauze!

FROUFROU. Aber Vektor, besch secher, dass du ned de einzig besch, vo wett go plündere? *Zu den Mannen.* Ihr andere wnd secher lieber go Schoggihärzli verschänke!

DIE MANNEN *laut.* Nein-nein! Nein-nein! Nein-nein-nein-nein-nein-nein!

FROUFROU. Oder de Lozärner Tureschte am Schwaneplatz goge äs Schtändli senge!

DIE MANNEN. Nein-nein! Nein-nein! Nein-nein-nein-nein-nein-nein!

FROUFROU. Oder i d'Migros go schoppe! *Diesmal machen die Mannen mit "haha" weiter.*

VEKTOR. Nei Froufrou. Mer gönd jetzt go peinige ond brandschatze, ned go schoppe. Ond überhoup, ech bi do de Scheff! Wehe ech fende dech i de Migros!

2. Szene

FROUFROU. Müemmer denn werklech alles abebrönnä?

DIE MANNEN. Ja-ja! Ja-ja! Ja-ja-ja-ja-ja! 1. Teil des Themas.

FROUFROU. Okeh. Aber wenigststens d’Kappelbrogg chönntet mer lo sctoh!

DIE MANNEN. Nein-nein! Nein-nein! Nein-nein-nein-nein-nein-nein! 2. Teil des Themas. Danach wieder leise auf “haha”.

VEKTOR. Land in Secht! Send ruig Männer!

DIE MANNEN. M-h! M-h! M-h-m-h-m-h! M-h! M-h! M-h-m-h-m-h! *Ganzes Thema.*

Die Kulisse mit der Silhouette Luzerns wird hereingeschoben und die Peiniger springen hordenweise und stets “haha” singend an Land (hinter der Bühne unsichtbar zurück ins Schiff und nochmals aussteigen) bis der Vorhang sich schliesst.

2. Szene

Bühne wie zuvor, aber ohne die Galeere. Vorhang auf.

KOMMENTATOR. Elektroschock zückt sein Schwert... zeiht auf gegen Viereck... und sticht zu... aber Birnenweck kommt mit seinem Schild dazwischen... *und so weiter.*

Die Schauspieler führen genau das aus, was der Kommentator beschreibt. Vorhang zu.

3. Szene

Bühne wie zuvor und zusätzlich die Helvetia auf ihrem Sockel. Dazwischen wird die Galeere vor der Bühne durchgezogen, dahinter laufen die Ruderer mit etc...

ERZÄHLER. Die Peiniger haben die blutige Schlacht gegen die Luzerner gewonnen und machen sich nun daran, die reiche Beute auf ihre Galeere zu tragen.

Vorhang auf. Die Peiniger tragen verschiedenstes Plündergut auf die nicht mehr sichtbare Galeere (links ab). Vor allem sind viele Riesen-Schleckstengel dabei. Eventuell singen sie dazu ein Lied. Nach einiger Zeit kommt Froufrou und sieht die schleckstengelhaltende Helvetia.

FROUFROU. Jo... do lueg mol eine aa... wie han ech nume... das cha doch ned wahr sii! Jetzt han ech die Statue so lang übersee. So en schöni Statue. Stramm ond erhabe. Lieblech ond hold. Vo göttlecher Vollkommeheit. Das mues d’Helvetia sii — ech ha nämlech g’hört, es gäbi do e Statue vo unwederstehleche Schönheit. *Tritt näher, berührt sie.* Oh wär sie doch nume läbig.

HELVETIA. Jä Frömdling, wer besch de du?

FROUFROU *zuckt zurück.* Oh Wonder, sie esch läbig! Was het sie gseit? Wer ech sig? *Zur Helvetia.* Ech bi de Froufrou, de Zauderer, aber muesch kei Angst ha, ech mach der scho nüt. Weisch, ech ha di gärn.

Sie singen zusammen ein Liebesduett.

VEKTOR. Holla! Die stolzi Dame esch mer jo no gar ned ufgfalle! Ond da Schleckstängel vo sie het: Wow! *Berührt sie.* Jo aber... die esch jo us Stei! Aber dä Schläckstängel mues ech ha! *Sieht Froufrou.* Froufrou? Was machsch de du do? Du hesch ned plöndered? Ond jetzt wotsch mi no störe, wenn ech met dere Dame... nei so gaht das ned... *überwältigt Froufrou und bindet ihn an den Baum. Zur Helvetia, die immer noch aus Stein ist.* So jetzt weder zo der! Wenn du mer dä Schleckstängel ned gesch, bes ech uf drüü zelt ha, nime ech dech met! Eis... Zwöi... Drüü! Guet! Ganz selber tschold. Jetzt chonsch halt met! *Klemmt sie, stark wie er ist, unter den Arm und beide ab.*

EIN HUND. Wuff! Wuff! Ech sött glaubs emol... Tjä, wele Egge söll i denn nä? Sniff sniff sniff. Jä, ech glaube dä esch geeignet! Wuff! *Pinkelt an den an den Baum gefesselten Froufrou und geht ab. Froufrou ist nun alleine.*

4. Szene

FROUFROU. Würg ächz stöhn hmhhh.

Man sieht die Galeere vor der Bühne durchfahren. Wehmütige Blicke Froufrous.

EIN UNSICHTBARER CHOR *singt das "Lamento des Froufrou".*

RAVIOL *springt auf die Bühne und schaut der Galeere nach.* He! So wartet doch! Ech ha jo nume no en Bäckerei wölle go brandschatze! Waaartet! *Die Galeere fährt weiter und weg.*

FROUFROU. Hmmm!

RAVIOL *sieht ihn erst jetzt.* Jo was esch de met der los? *Bindet ihn los.*

Man hört ein Telefon läuten.

DER LUZERNER BIRNENWECK. Gessler!? Dini Frau esch am Telefon ond seit, s'Ässe werdi kalt und sie überchömi deretwäge jetzt de grad en Wuetaafall. *Stille. Er sieht Froufrou und Raviol.* Esch eine von euch de Gessler? Jä halt, ehr sind doch zwöi vo dere Peinigerhorde! Alaaarm!!! *Die Luzerner kommen.* Do sind no zwöi Peiniger! Nemed sie fescht...

FROUFROU. Nei! Wartet. Mer wönd met euch gege d'Peiniger kämpfe. Wörklech!

RAVIOL. Ganz secher!

DIE LUZERNER. Das cha jede säge!

RAVIOL. Aber mer meined's sogar ärscht!

FROUFROU. Ganz secher.

DIE LUZERNER. Murmel-murmel.

FROUFROU. Mer hönd nämlech en Plan: Met eneme Panzerboot wämmer go d'Helvetia ond die andere Sache zroggerobere!

RAVIOL. Genau. Im Verkehrshaus het's nämlech es Schiff, ganz us Metall.

FROUFROU. Ond es heisst "Rigi".

RAVIOL. Mer müends numeno go chlaue!

DIE LUZERNER. Murmel-murmel.

FROUFROU. Wönder ned metmache?

RAVIOL. So sind doch kei Spelverdärber!

DER LUZERNER BIRNENWECK. Okey! Mer gönd jetzt metenand das Schiff go chlaue ond üsi Sache go zroggerobere! Los!

Vorhang zu.

4. Szene

Auf der Bühne ist die Pforte zur gewaltigen Burg der Peiniger, daneben ein Schild, in der Höhe ein vergittertes Fenster.

Vorhang auf. Durch die extrem bewachte Pforte sieht das Publikum in den Hof, wo Vektor auf einem Thron sitzt und Mädchen mit Palmenblättern ihm Kühle zuwedeln. Eine andere Bedienstete bringt Früchte auf einem Silbertablett. Im Hintergrund singt ein Chor aus Peinigern die "Ode auf Vektor". Die Luzerner schleichen sich an.

DER LUZERNER POSTCHECK. Du, Froufrou, du hesch der jo grad e chli öppis vorgnoh — die Wänd sind jo vel z'deck för üse Rammbock! *Zeigt auf das Rammböcklein der Luzerner.*

DER LUZERNER MEHRZWECK. Ond de Igang isch z'fescht bewacht!

5. Szene

FROUFROU. Hm... Do müend mer üs glaub öppis anders überlege... Was stohd do of dem Schild?

DIE LUZERNER *lesen die Tafel.* “Keine Besuchszeiten. Sie können aber Päckli schicken, unter der Voraussetzung, dass sie keine Feilen, keine Eisensägen, keine Kanonen und keine Rammböcke enthalten.”

FROUFROU. I dem Fall werde ech of en anderi Art ond Wiis mini Helvetia go befreie!

Vorhang zu.

ERZÄHLER. Die Luzerner gingen unverrichteter Dinge zurück und beschlossen, der Helvetia wenigstens ein grosses Päckli zu übergeben, wenn sie sie schon nicht befreien konnten. Natürlich war das mit schlaunen Hintergedanken verbunden, aber da wollen wir gleich selbst mal sehen, wie das vor sich ging.

Vorhang auf. Wieder vor der Burg der Peiniger.

FROUFROU. Hei, üse Koch, de Raviol, esch scho Gold wärt, wie är i so chorzer Ziit eso öppis z’Stand brocht het! *Läuft auf die Pforte zu.*

PFÖRTNER. Moomänt! Was wönd ehr Frömde alli do?

LUZERNER I. Mer hättid do es Paket abz’gäh för d’Helvetia, damet sie ändlech usb...

LUZERNER II. ...damet sie endlech öppis uszpacke het!

LUZERNER III. Ond öppis normals z’Ässe!

PFÖRTNER. Was esch i dem Paket enthalte?

FROUFROU. Do enne hets en wonderbari Trennschiibe!

LUZERNER. Huch!

PFÖRTNER. En Trennschiibe?

LUZERNER I. Das esch en Luzerner Delikatesse...

LUZERNER II. ...so öppe wie en Berewegge.

LUZERNER III. Wörklech fein!

PFÖRTNER. Jo wenn das so esch, denn het d’Helvetia secher fröid. Sie het sech nämlech scho öbers Ässe beklagt. Aber jetzt het sie jo en Trennschiibe als Dessert! Jetzt mues i aber no mini Checkliste aluege... moment... nei, Trennschiibe stohd ned drof — keis Problem.

FROUFROU *überreicht das Paket.*

Vorhang zu.

5. Szene

Das Innere von Helvetias Zelle. Weit oben ist ein vergittertes Fenster, durch das der Mond hereinscheint. Ein Stuhl für den wachhabenden Peiniger und ein Fernseher zu seiner Unterhaltung.

Vorhang auf. Helvetia in ihrer Zelle. Wächter schaut Samstagsjass oder so.

HELVETIA *singt traurig.*

- | | |
|---|---|
| 1) Meine Ruh ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde ihn nimmer
Und nimmermehr. | 2) Wo ich ihn nicht hab,
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt. |
| 3) Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt. | 4) Meine Ruh ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde ihn nimmer
und nimmermehr. |

6. Szene

WÄCHTER *zu sich*. Wie schön d'Helvetia au senge cha! Wenn ech au nume en Grond hätt, zu ehre z'go. Momänt: Do esch doch no das Paket! Ech goh's ehre grad go bringe. *Geht zur Helvetia*. Entschuldigong för d'Störig, aber das chönnt sie interessiere... Do hani nämli es Päckli zom abgäh... äh... sie müestet mer aber do no onderschriibe.

HELVETIA *unterschreibt und entreisst ihm das Paket, die erhoffte Zuneigung erhält der Wächter nicht. Zu sich*. Wer scheckt mer ächt öppis? En Chueche... Lecker! Ech ha nämlech riesig Honger! Dä Gfängnisfrass esch jo ärger als Tauffrass! Mampf! *Verzehrt den Kuchen*. Hä, do esch jo no en zwöite Chueche! Ond en Brief! Mol luege vo wem das Päckli esch: *liest Brief vor*.

Brief Froufrous an Helvetia:

Betrifft: Ausbruchsversuch

Liebe Helvetia

Anbei findest Du zwei Kuchen von Raviol, unserem Schiffskoch. Im ersten Kuchen befindet sich ein Schwefelsäureakku *ätz* und im zweiten Kuchen eine Trennscheibe.

Hier mein Plan: Meine Agenten haben den Wachablösungsplan aus Vektors Tresor entwenden können. Morgen Abend hat Heustock der Trübe Schicht. Er ist taubstumm und kann die Trennscheibe nicht hören. Draussen wird mein Schofför Dich erwarten.

Mit freundlichen Grüssen,

Froufrou

PS: Ich liebe Dich, übrigens.

HELVETIA. De Froufrou — so lieb. Aber jetzt han ech jo offebar sin Akku g'ässe. Ech mues em sofort schriibe, dass ech en neue Akku bruuche. *Zum Wächter*. Wächter, tscholdigong, esch es mögloch, en Dankesbrief zrogg z'schriibe?

WÄCHTER. Jo, aber ech lueg jetzt z'erscht de Samschtigsjass fertig.

Vorhang zu.

ERZÄHLER. Da das Postwesen zu jenen Tagen selbst an so schwer zugänglichen Orten wie Kerkerzellen zur vollen Zufriedenheit der Kunden funktionierte, brauchte Helvetia keine drei Tage zu warten, bis sie schliesslich doch noch einen Schwefelsäureakku in Händen hielt. So ausgerüstet stand dem Ausbruch nur noch der Umstand im Weg, dass es noch eine ganze Woche dauerte, bis wieder der taubstumme Heustock Wachtschicht hatte. Doch das Gefühl der Vorfrende begleitete Helvetia durch diese Periode des Wartens und Froufrou dürfte es wohl gleich ergangen sein.

6. Szene

Vorhang auf. Bühne wie zuvor. Der taubstumme Wächter Heustock starrt unbeweglich ins Publikum. Draussen wartet Froufrou.

HELVETIA *verbindet den Akku mit der Trennscheibe, klettert auf den Stuhl um an das Fenster zu kommen. Sie sägt die Gitterstäbe durch. Ein ohrenbetäubendes Trennscheibengeräusch ertönt, der Wächter kratzt sich zwar am Ohr, reagiert aber weiter nicht. Danach*. Froufrou? Hallo!

FROUFROU *von aussen, unsichtbar*. Pssst.

HELVETIA. Du chasch jetzt d'Leitere anestelle!

FROUFROU. Leitere? Was för en Leitere?

HELVETIA. Hesch wenigstens es Sprungtuech debii? Ech mues do ergendwie heil abecho!

FROUFROU. Sprongtuech? Was för es Sprongtuech... äh... wart emol, ech glaube ech ha mis Nastuech debii... chomm, casch spreng!

7. Szene

Licht aus. Man hört einen Schrei und ein Nastuch, das reisst. Licht an. Bühne wie 4. Szene. Das Gitter des Fensters ist weg. Froufrou hält Helvetia in Armen. Vorhang zu.

ERZÄHLER. Und nach dieser geglückten Rettung begaben sich die beiden frohen Mutes zurück nach Luzern. Man könnte fast meinen, dies sei der Schluss der Geschichte, doch so einfach war es auch wieder nicht... doch dazu später. Nach Ankunft der beiden in Luzern wurde natürlich zuerst mal ausgiebig gefestet.

7. Szene

Vorhang auf. Bühne wie 3. Szene, d.h. Luzern mit Baum, Sockel der Statue, etc. Die Luzerner mit Froufrou und Raviol am Festen.

EINIGE LUZERNER *tragen die Helvetia herein und stellen sie auf ihren Sockel.*

ALLE LUZERNER *stehen an den hinteren Bühnenrand und singen.* Heil dir, Helvetia / hast noch der Retter ja / wie unser Froufrou einer war / allzeit bereit. *Siehe Liederblatt. Froufrou liebkost die Helvetia während dem Lied.*

VEKTOR *kommt mit grimmiger Miene auf die Bühne gesprungen.* Ehr Lömmel! Mer mini Helvetia go chlaue!

FROUFROU. Was heisst do "dini" Helvetia?

VEKTOR. Keis g'schwätz, ech fordere dech zum Duell! *Zückt Schwert.*

FROUFROU. Wenn das so esch, ech bi debii! *Zückt Schwert.*

Die Luzerner, die immer noch am hinteren Bühnenrand stehen, sorgen für Ballet-Musik, zu der Froufrou und Vektor ihr Duell austragen. Schliesslich wird Vektor zurückgedrängt und muss aufgeben. Die Luzerner binden ihn an den Baum, an den Vektor zuvor schon mal Froufrou gebunden hat. Plötzlich taucht die Peinigerhorde auf.

PEINIGER. Haha! Haha! Mer-hel-fed-ü-sem-Chef! Haha! Haha! Mer-holed-ehn-scho-zrogg! *Misérables-Thema, wie am Anfang.*

LUZERNER. Haaahhlt! Rue!

PEINIGER *zucken zusammen, da es viel mehr Luzerner denn der ihrigen sind.*

EIN LUZERNER. Vordered üs ned use! Mer sind i de Öberzahl! Aber mer sind ned onfair wie ehr: Mer möched euch es Agebot: Entweder er lönd euch för 5 Luzerner Treuebons ond en Guetschiin för's IMAX iichaufe oder mer schöttid heisses Öl über euch, damet ehr euch bim Käptn Iglu chönid als Feschstäbli go mälde! Aaaalso, was wönd ehr?

VEKTOR. Hmmm! Grrmb!

PEINIGER. Tja, bi dem Agebot chömmer glaubs ned wederstoh! Mer desertierid!

ALLE AUSSER VEKTOR. Yeah!

Unter viel freudigem Gebrüll und Gejohle verlagert sich die festende Horde der vereinigten Luzerner und Peiniger von der Bühne. Vektor bleibt alleine zurück.

EIN HUND *bepinkelt nach der üblichen Herumschnüffelei Vektor.*

FROUFROU *kommt zurück, schnippisch.* Bevor ech's vergesse: Du verschwendst vo do no bevor Mitternacht oder...

Der unsichtbare Chor aus den vereinigten Peiniger und Luzerner singt: "Käptn Iglu..." Vorhang zu.

ERZÄHLER. Obwohl die Peiniger nun mit den Luzerner gleichgesinnt waren, konnte man sie noch mitnichten als solche bezeichnen, denn was fehlte war eine würdige Taufe.

8. Szene

Vorhang auf. Im Hintergrund die Silhouette der Museggmauer, im Vordergrund ein Pfadichessel mit Taufifrass, ein Blachenschlauch. Alle ausser Vektor sind auf der Bühne, die Helvetia stramm in der Mitte.

EIN LUZERNER. Rue! Eigentlech sind ehr emmer no Peiniger! Jawoll. Om euch als rechtigi Luzerner ufz'näh, müend ehr z'erscht tauft werde. Schliesslech ändet alli Luzerner Näme uf -eck! Ond ned uf -ock. Froufrou bitte vorträte. *Froufrou tritt vor.* Du muesch jetzt dör dä Blacheschluch chrüüche, 10 Legestötze mache ond en Chelle us dem Topf ässe.

FROUFROU *tut es.*

EIN LUZERNER. Jetzt tuesch dini Kravatte do a Bode schmeisse. *Froufrou tut es.*

HELVETIA. Ond jetzt überchonsch vo mer die schöni roti Kravatte met em edle wiisse Rand. Du besch jetzt nöm nume min Frönd, sondern en rechtige Luzerner und heissisch vo jetzt a MusECK.

ALLE *applaudieren.*

EIN LUZERNER. Ond jetzt de ganzi Rest vo euch. Los! Schmeissid euchi Kravatte a Bode! *Sie tun es.* Ond ässed vom Taufifrass...

Vorhang zu.

MAN HÖRT. ...du, DachstOCK, heissisch neu BabyspECK. Do esch dini Kravatte... ond du ElektroschOCK besch jetzt de RadiowECK... *etc, die Namen werden bewusst endungsbetont ausgesprochen.*

ERZÄHLER. Und so fand die Geschichte doch noch ein gutes Ende. Die Luzerner haben ihre Helvetia zurück. Die Peiniger sind reumütig und wurden als Anerkennung dafür umgetauft und als echte Luzerner aufgenommen. Doch ein Peiniger blieb zurück: Vektor, der Trommler. Was ist mit ihm geschehen?

Epilog

Vorhang auf. Bühne wie in der ersten Szene (ohne Luzern-Hintergrund) aber mit sich viel langsamer bewegendenden Wolken...

VEKTOR *mühsam rudern.* Haha. Haha. Ha-ha-ha-ha-ha-ha. Haha. Haha. Ha-ha-ha-ha-ha-ha... *Misérables-Thema.*

Alle Schauspieler und Helfer tauchen im Hintergrund auf.

ALLE AUSSER VEKTOR. Er hat ein knall braunes Ruderboot.....geht er nach Haus.

Vorhang zu. Eventuell Applaus.

- E N D E -